

præsent – Begegnungen in Raum und Zeit

Verbindungen schaffen in einer komplexen Welt

Salonsophieren

- Zusammensein und Philosophieren in einem gemeinschaftlichen Raum
- Kommen und Gehen jederzeit möglich
- keine vorgegebene Struktur oder spezielles Thema, sondern die Intension, sich Zeit und Raum zu nehmen
- Die Themen entstehen aus dem Moment und aus der Zusammensetzung der Anwesenden
- eine Art Inkubator für Mini-Projekte



Sprachabende

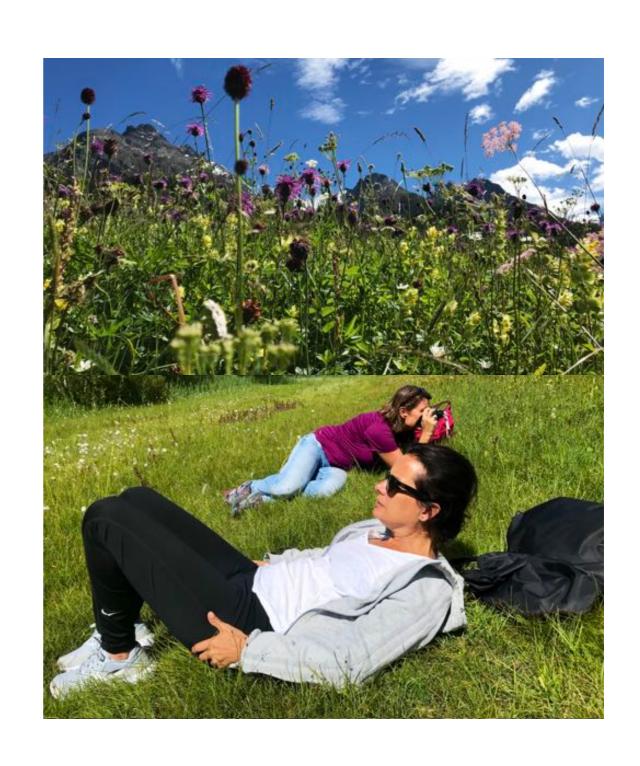
- gemeinsames Abendessen, bei dem ein Abend lang eine bestimmte Sprache gesprochen wird
- es kann auch miteinander gekocht werden
- Gruppen sind offen, einzelne Abende individuell besuchbar

Gleichzeitig geselliges Zusammensein und Sprachtraining, entstehen oft tiefe Gespräche. Die fremde Sprache ist dabei ein beengendes wie auch von Perfektion befreiendes Element, und unterstützt manchmal gerade dadurch eine Reduktion aufs Essenzielle.



Mitreisen

- eine Gruppe von Individuen ist unterwegs
- Mitreisende beteiligen sich aus Neugier und Freude, die Kultur und das Leben eines Ortes zu entdecken
- Schwerpunkt liegt auf Begegnungen mit Menschen und Orten, einer Art "Mitleben" auf Zeit
- alle sind selbstverantwortlich unterwegs, im Wechsel zwischen individuellem und geteiltem Erleben
- Kommunikation in der Planung ist sehr wichtig



Dinge und ihre Geschichten

- Inhalte erkunden und sie mit Eigenem / Erlebtem verbinden
- Schwerpunkt auf dem Entdecken von Verbindungen und Parallelen und dem Teilen von Geschichten, wodurch auch das Fremde ein Teil der eigenen Erlebenswelt wird
- Auf Deutsch oder als Teil eines Spracherlebnisses in einer Fremdsprache
- Balance zwischen Inhalten und strukturiertem Programm sowie Freiraum für "Zufälliges"
- Zeit und Raum zur Entdeckung von dem, was wir nicht suchen können, höchstens finden



Grundlagen / Haltung

Im Zentrum steht nicht das Wissen, sondern das Erleben von Inhalten, Sprachen und Orten – das Begegnen, Verstehen und Erfassen als Unterstützung im Umgang mit Komplexität.

Der Fokus bei allen Aktivitäten liegt auf dem Hier und Jetzt, auf den Anwesenden und den Ressourcen, die vorhanden sind. Damit sich daraus Verbindungen und Beziehungen entwickeln können, ist ein unterstützender Rahmen besonders wichtig.

Wie ein Keimling braucht das Entstehen Zeit und Raum, um sich zu entfalten. Und wie beim Keimling ist ungewiss, wie lange ein Projekt dauert, ob daraus ein alter starker Baum wird, oder ob es wie eine Blüte nur für einen Tag erstrahlt.

Entfaltung im Wechsel zwischen "aktivem Tun" und "Entstehen Lassen".

præsent – Begegnungen in Zeit und Raum

Es geht um Kulturvermittlung:

Kultur definiere ich hier als die vielfältigen Formen des Menschen, seine Umgebung zu gestalten und zu pflegen, das menschliche Bedeutungsgewebe, das wir selbst entwerfen und in dem wir uns gleichzeitig befinden;

Vermittlung als ein Erlebbar und Erfassbar Machen der vielfältigen Verbindungen zwischen uns als Individuen und unserem näheren und weiteren Umfeld.

Die **Zutaten** dazu sind:

- Raum und Zeit um sich mit Dingen zu befassen, die uns wichtig sind, und sich ganz der Gegenwart widmen.
- Offenheit, in der Verbindungen und Begegnungen sichtbar und fassbar werden oder neu entstehen.
- Themen, die sich aus dem Moment ergeben.

Relevanz

Kulturvermittlung in einem offenen Rahmen, der unserem Alltag nahe steht – sei dies nun ein Raum, eine Stadt, ein Gebäude, ein Objekt, ein Museum,...

Vermittlung als das Ermöglichen von Verbindungen, in Begegnungen mit Dingen, Orten und Menschen. Verbindungen sind auch ein Mittel gegen die Isolation, die in der heutigen Gesellschaft von vielen erlebt wird.

Welche Wege führen uns "Backstage" – zu den Geschichten, die dahinter stecken? Was können wir aus Dingen und Orten lesen, und was erfahren wir von den Menschen –Künstlern, Bewohnern, Kindern, oder wer auch immer?

Kultur findet im Alltag statt, in der sich täglich verändernden Umwelt. Die Auseinandersetzung mit Verbindungen und Veränderungen hilft, diese zu begreifen und von ihnen nicht überwältigt zu werden.

Wir sind alle Migranten in der Zeit. Nicht nur zwischen Kulturkreisen, sondern auch Zeiten. Dies prägt unsere Art zu sehen, und unsere Fähigkeit, Bedeutungen zu übersetzen. Es ist es bedeutsam, immer wieder Raum und Zeit zu finden, zum Sein, zum Kreieren, zum Teilen.

Fazit / Erkenntnisse

Die verschiedenen Formate ergänzen sich und bilden einen einen Ausgleich zwischen offen und konkret: Was im Salonsophieren entsteht, führt zu konkreten Resultaten in der Umsetzung in anderer Form.

Weiter Erfahrung sammeln: Wie kann ich die Methoden den geforderten und gewünschten Themen und Resultaten sowie Zielgruppen entsprechend einsetzen?

- Raum für Unsicherheit und Wertschätzung: Das Annehmen und Aushalten von Unsicherheit wird oft als unangenehm empfunden, führt jedoch zu neuen Möglichkeiten, die aus Offenheit, Austausch und in Bewegung entstehen.
- Offenheit zahlt sich aus! Und Offenheit ist nicht selbstverständlich.
- Mut zu Unsicherheit und deklarierter Unklarheit: Das Reflektieren und Formulieren war wertvoll. Es entstand eine Art Fundament für die weitere Gestaltung und Entwicklung.
- Das Resultat ist in den Werten klar die Form kann sich wandeln.

und jetzt?

Die Reflexion zu den Aktivitäten hat mich bestätigt, das offene und wenig definierte Format des Salonsophierens beizubehalten und weiterzuführen, und es bewusst als als Nährboden und Ausgangspunkt für die Entstehung von Projekten mit unterschiedlichen Beteiligten zu verstehen.

Erkenntnis, dass ich diese Forschungsreise weiterführen werde: Der Ausgang ist offen – das liegt in der Natur der Sache. Der Reichtum liegt im Prozess, in den Begegnungen und Geschichten, die darin entstehen.

Das Forschungsfeld für die Anwendung ist gross, Nachfrage besteht. Die Expedition geht weiter!



Herzlichen Dank

- und viele frohe Entdeckungen uns allen.

How will you go about finding that thing the nature of which is totally unknown to you?

"Never to get lost is not to live, not to know how to get lost brings you to destruction, and somewhere in the terra incognito in between lies a life of discovery."

